



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnsers Herren Jesu Christi/ Gottes und Menschen/ wahre Nachfolgung

Le Gaudier, Antoine

Münster, 1621

Das XV. Gott der H. Geist ist auch ein Vrheber dieser Nachfolgung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49073)

ten zu deiner vnnnd deines Vaters vnendlichen glory / dessen du ein Ebenbilde bist / möge erlangen.

Das XV. Capittel.

GOTT der H. Geist ist auch ein Vrheber dieser nachfolgung.

Der Verfertigung dieses fürtrefflichen Wercks gesellet sich auch die Kunst des Heiligen Geists. Dann dieweil er alle Wolthaten GOTTES in vns gnädiglich volbringet / kan keiner daran zweiffeln das er auff ein besondere weiß die Stück

unserer gerechtfertigung befürdes
re vnd promouire. Vnd damit
ich des Glaubens vnd der Hoff-
nung geschweige / ist er derselbig
der den glaubigen geschenckt wor-
den / daß er die Liebe Gottes in ih-
re Herzen außgiesse / vnd sie also
zu Gottes Kinder mache / vnd sein
Ebenbildt in inen verfertige. Dis
ist sein eigentliches Ampt vnd ver-
waltung. Danner ist nicht allein
ein Bandt des Vatters vnd des
Sohns vnter einander / sonder
auch vnser bandt vnd vereinigung
mit Gott / vnd damit er dieselbe in
vns verschaffe / trücket er in vnser
Seelen das Ebenbildt des Vats-
ters vnd des Sohns: Dan wie sol-
te er vereinigen welche so grosse vn-
gleichheit mit einander haben? Dis-
ser Heilig Geist ist die Liebe des
Vatters gegen den Sohn / vnd die
Lie-

Liebe des Sohns gegen den Vater / die Liebe des Vorbildts gegen das Ebenbild / vnd die Liebe des Ebenbilds zu seinem Vorbildt: ja er ist also zu reden ein typus oder drückgezeug mit dem die Gütigkeit Gottes nach aufstilgung der gestalt des alten Adams / die gleichnuß Christi des Herrn des neuen Menschens in vns eintrücket vnd verfertiget. Dann dieser H. Geist hat nicht allein Christum mit allerlei Salbung vnd Gnaden erfüllet / vnd in ihm als in seinem allervollkomnesten Werck gerhüet / vnd gewohnet: sonder auch das Göttliche Ebenbildt daß er in seinen Menschlichen Wercken abgebildet hatte / mit lebendigen farben aller tugenten gezieret / welche Er durch das Verdienst seiner Gnaden vnns folgentlich mittheilet.

Welches der H. Paulus im send-
 brieff zu den Römern herlich erz-
 hleret/da er zwei vrsachen vnserer
 geschefften vermeldet: nemblich
 fürs erst das gesetz der Sünden/da
 durch wir dem Adam gleich wer-
 den/fürs ander/dem Geist Christi/
 Dadurch wir dem zweiten vnd
 neuen Adam gleichformig wer-
 den. Das gesetz des Geists/
 spricht/ der da lebendig
 macht in Christo Jesu / hat
 vns frey gemacht von dem
 gesetz der Sünden vnd des
 todts. Dan dieser Geist Christi/
 so von Christo in vns als vom
 haupt in die glieder ausgegossen
 wirdt/formiret Christum in vns
 allen so wol dem lieb als der Sees
 kerack. Den so der Geist

Rom. 8.

GOTTES / spricht er / der
ZESUM von den Todten
 auffertwecket hat / in euch
 wonet / so wirdt auch der
 selb / der **CHRISTUM**
 von den todten auffertwecket
 hat / ewere sterbliche leiber
 lebendig machen / vmb des
 willen / das sein Geist in euch
 wonet. Ja er ist eben derselbig
 Geist dadurch wir die Werck des
 Fleisches tödten / damit wir dem
 Leiden vund Todt **CHRIST**
SE reinlich werden / dieser füh-
 ret vns vund beweget zu allem
 guten / durch diesen werden wir
 zu Kinderen **GOTTES** auff-
 genommen / durch denselben
 schreien wir Abba / Vatter / gibe

auch vnserem geist Zeugnuß das
wir Kinder Gottes sein / vnd er-
ben / ja miterben Christi / so wir an-
ders mitleiden. Dieser ist den der
Sohn vom Vatter gesandt hat /
das er die Apostolen in der emp-
fangenen Lehr vnd Exempeln sei-
nes lebens vnderwiese / die sie biß
daher nicht verstehen noch begreif-
fen köndten: der sie lehrete die rechte
vbung oder praxin der Euange-
lischen Volkommenheit: damit er
Christum herzlich machte / vnd
seine erkentnuß / liebe vnd nachfol-
gung weit vnter den Menschen
solte ausbreiten. Vnd warumb
solte nicht Gott der Heilig Geist /
den Herren Jesum danckbarlich
clarificiren / von den Er seine e-
wige klarheit vnd herligkeit bekom-
men. Warumb solte er nicht den
gliederen Christi weißheit vnd heilig-
lig-

ligkeit mittheilen / die er durch ein
 ewige production von Christo
 hat bekommen? Oder warum solz
 te er nicht die Form der Göttlichē
 conuersirung Christi desselben
 Brüdern eintrücken / von dem er
 die Form der Göttlichen Natur
 stets erlangt vnd besizet? Mache
 herzlich derwegen in vns ô heiliger
 Geist vnseren Meister / verkündis
 ge vns was er vns gesagt hatt.
 Dann so keiner weiß was in dem
 Menschen sey / nur der Geist des
 Menschen / wie mügen wir erkens
 nen was in Christo war / wo du
 sein Geist vns selbig nicht würdest
 gänzlich vnd vollkommenlich lers
 nen? Gib das wir durch deine
 Krafft den Vatter vnd Sohn erk
 kennen / vnd an dich ihrer beiden
 Geist glauben / damit wir durch
 diese völlige Erkenntnis Christi

vnser Gottes das hohe Exempel
seiner wort vnd Wercken deutlich
vnd practicè verstehen. Ich höre
zwar wie er spricht: Lehret von
mir dann ich bin sanftmütig
vnd von herzen demütig.
Ich höre ihn sagen: Selig seind
die Armen im Geist / Selig
seind die sanftmütigen / Se-
lig seind die da weinen vnd
leid tragen / Selig seind die
da hängen vnd dürsten
nach der Gerechtigkeit / Se-
lig seind die da verfolgung
leiden vmb der Gerechtigkeit
willen. Ich höre ihn ruffen das
wir vnser Creuz auffnehmen / vñ
ihm folgen sollen. Ich höre seine
erz

ermanung: ich habe euch ein
Exempel geben / das wie ich
gethan habe / also sollet ihr
auch thun. Aber diese sprüch/
vnd viel andere dergleichen die er
vns gesagt hat / kan ich nicht be-
greiffen / durchringen / vnd fassen /
wo du es nicht eröffnest / anzeigest /
vnd würcklich lehrest.

Das XVI. Capittel.

Die verdienstbare ursach die-
ser Nachfolgung ist Chris-
tus der Herr.

Sleich wie Gott der Vats-
ter / Sohn / vnd Heis-
liger Geist seindt die
würckliche ursach dieser Nachfol-

gung